

# Amt Föhr-Amrum

Beschlussvorlage der Amtsverwaltung Föhr-Amrum

öffentlich

Beratungsfolge: <b>Haupt- und Finanzausschuss Amtsausschuss</b>	<b>Vorlage Nr. Amt/000195</b>  vom 12.11.2013  Amt / Abteilung: <b>Controlling</b>
Bezeichnung der Vorlage: <b>Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2014 des Amtes Föhr- Amrum</b>	Genehmigungsvermerk vom: 13.11.2013  Die Amtsdirektorin  Sachbearbeitung durch: Herr Schulze

## Sachdarstellung mit Begründung:

### A: Ergebnisplan:

Der Haushaltsplan des Jahres 2014 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem **Jahresüberschuss in Höhe von 25.000 EUR (Vj. 23.000 EUR)** ab.

### Hinweis zum Jahresergebnis 2012:

Das Jahresergebnis ist vorläufig. Das Ergebnis wird sich noch im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten (Abschreibungen/Erträge SoPo) verändern.

Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können auch in 2014 grds. mit finanziellen Zuwächse auf der Ertragsseite rechnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2013 sind hier entsprechende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens abgebildet.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2013	2014	2015	2016	2017
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	965 Mio. EUR	1.052 Mio. EUR	+6	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	104 Mio. EUR	105 Mio. EUR	+3	+3	+3
Familienlastenausgleich	100 Mio. EUR	100 Mio. EUR	+3	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.203,7 Mio. EUR	1.220,6 Mio. EUR	+1	+3	+4

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerrückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Gemeinden können nach der aktuellen Steuerschätzung zwar in den nächsten Jahren weiter mit moderat steigenden Steuereinnahmen rechnen, jedoch ist der **Haushaltskonsolidierungsdruck in den Kommunen ungebrochen**. Insbesondere zeigt der Entwurf des Finanzausgleichsgesetzes ab 2015 für die amtsangehörigen Gemeinden insgesamt eine Mehrbelastung von rd. 442.000 EUR auf.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2012 (EUR)	2013 (EUR)	2014 (EUR)	Veränderung (EUR)	Veränderung (%)
Steuerkraftmesszahl	8.592.535	8.140.284	9.401.665	+ 1.261.381	+ 15,50
Schlüsselzuweisungen	804.768	1.233.992	1.092.711	- 141.281	- 11,45
Finanzkraft	9.397.295	9.374.276	10.494.376	+ 1.120.100	+ 11,95

(Steuerkraftmesszahl: Grundsteuern, Gewerbesteuer, Anteil an der Einkommensteuer)

Die **Amtsumlage 44,24 %** (Vj. 47,84 %) bemisst sich nach der Finanzkraft (10.494.376 EUR; Vj. 9.374.276) der Amtsgemeinden und stellt sich wie folgt dar:

Gemeinde	Amtsumlage 2013	Amtsumlage 2014	Mehrbelastung 2014	Verringerung 2014
<b>Finanzkraft</b>	<b>9.374.276</b>	<b>10.494.376</b>		
	47,84%	44,24%		
Amt	<b>4.484.800</b>	<b>4.642.100</b>	<b>157.300</b>	
Alkersum	179.464	191.171	11.707	
Borgsum	127.379	132.586	5.207	
Dunsum	24.379	24.337		-42
Midlum	133.509	143.663	10.154	
Nieblum	271.433	270.641		-792
Oevenum	173.034	175.539		2.505
Oldsum	210.806	209.843		-963
Süderende	69.797	66.712		-3.085
Utersum	157.687	178.830	21.143	
Witsum	14.734	23.537	8.803	
Wrixum	256.855	253.337		-3.518
Wyk auf Föhr	1.788.611	1.923.321	134.710	
Nebel	439.175	432.968		-6.207
Norddorf	292.107	292.932		825
Wittdün	345.830	322.683		-23.147

Die Produktbereiche 21 **Schulträgeraufgaben** und 24 **Sonstige Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung** belasten den Amtshaushalt im Ergebnis mit **1.818.800 EUR** (ohne Finanzierungskosten Schulbau). Die Schulen verbrauchen somit im Jahre 2014 insgesamt **39,18 % der Amtsumlage** mit steigender Tendenz für Finanzierungskosten und Abschreibungen.

**Ohne die Schulen** würde die **Amtsumlage 26,90 %** betragen.

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen **Abschreibungsbeträge** abzüglich der Erträge aus der **Auflösung von Sonderposten** liegt bei **24.700 EUR**. Bezogen auf das ausgewiesene Jahresergebnis wird der Werteverzehr des Anlagevermögens aus den Einnahmen des Amtes refinanziert bzw. erwirtschaftet.

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich der **Ergebnishaushalt um 2.000 EURO besser** dar. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen (Vorzeichen sind ergebnisorientiert dargestellt):

Sachkonto	2014 (in EUR)	Anmerkung
41410000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Land	+ 29.200	Im Wesentlichen Förderung Küstenschutzmaßnahme Insel Amrum (Prod. 511003)
41470000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke private Unternehmen	+ 28.000	Für Inselbücherei
41620000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	+ 46.700	Korrespondierend mit den bilanziellen Abschreibungen lt. AnBu. Resultiert aus dem in das Amt eingebrachte Anlagevermögen.
41821000 Allgemeine Amtsumlage	+ 157.300	Ausrichtung an Finanzmittelbedarf des Amtes unter Berücksichtigung von Finanzreserven (siehe u.a. Finanzplan Zeile 43)
Zeile 50 Personalaufwendungen	- 136.600	tarifliche Steigerung (4,25%), Stufensteigerung etc.
52110000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	- 70.500	Im Wesentlichen Küstenschutzmaßnahme Insel Amrum (Prod. 511003)
52410000 Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen u.s.w.	- 50.600	Im Wesentlichen Erstatt. Personalkostenanteil Pumpenwärter für Wartung Abwasseranlagen
52170000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	- 13.400	Im Wesentlichen Frischwasser und Strom für Betriebszwecke, Verbrauchsmittel, Geräte und Ausrüstungsgegenstände Pumpwerke (Prod. 538120)
52910000 Aufwendungen für besondere Dienstleistungen	- 22.300	Mehraufwendungen im schulischen Bereich u.a. Technikunterricht, Lehrer- und Lernmittel, Schulveranstaltung
54980000 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	+ 122.700	Geringere Zuführung zur Gebührenausgleichsrücklage (SoPo) wg. Gebührenüberschüsse Abwasser Föhr-Ost
Zeile 19 Finanzerträge	- 18.100	Rückläufige Kapitalmarktzinsen,
Zeile 20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	- 40.300	Zinsaufwendungen wg. Durchführung Kreditaufnahmen aus 2012 in 2013

Nach den **Erfahrungen der vergangenen Haushaltsabschlüsse** werden Beträge aufgrund von Mehrerträgen und nicht realisierten Teilen der Aufwandsansätze tatsächlich eingespart. Es ist jedoch mit **hoher Wahrscheinlichkeit ein ausgeglichenes Ergebnis** zu erzielen.

Der auch für 2014 eingeplante **Kassenkredit** i.H.v. 1.100.000 EUR soll insbesondere zur flexiblen Bauzwischenfinanzierung zum tragen kommen.

Ergänzende Hinweise:

*Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.*

## **B: Finanzplan:**

Die **Investitionen** sind im Detail im Investitionsplan mit einem **Gesamtvolumen von 238.000 EUR** ausgewiesen. Eine **Kreditfinanzierung** dieser Investitionen ist in dem Haushaltsentwurf nicht vorgesehen.

Die **Liquidität** des Amtes Föhr-Amrum beläuft sich **zum 07.11.2013 auf rd. 2.396.000 EUR**. **Hierin** enthalten sind **Rücklagen für Sonderrechnungen** (Produktbereich 538 Abwasserbeseitigung Föhr-Ost), die grds. nicht zur Liquiditätssicherung des Amtes herangezogen werden sollen. Der genaue Liquiditätsstand lässt sich erst mit Vorlage der Jahresrechnungen exakt beziffern.

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine **Änderung des Bestandes** an eigenen Finanzmitteln i.H.v. – **554.400 EUR** ausgewiesen.

## **C: Extra:**

Eine Übersicht über die Unterhaltungsmaßnahme und über die Investitionen, die nicht in den Haushalt 2014 eingeflossen sind, wird als Tischvorlage zur Haushaltsbesprechung seitens des Bauamtes nachgereicht.

## **Beschluss:**

Der Amtsausschuss des Amtes Föhr-Amrum beschließt nach Beratung des Planwerkes die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2014.